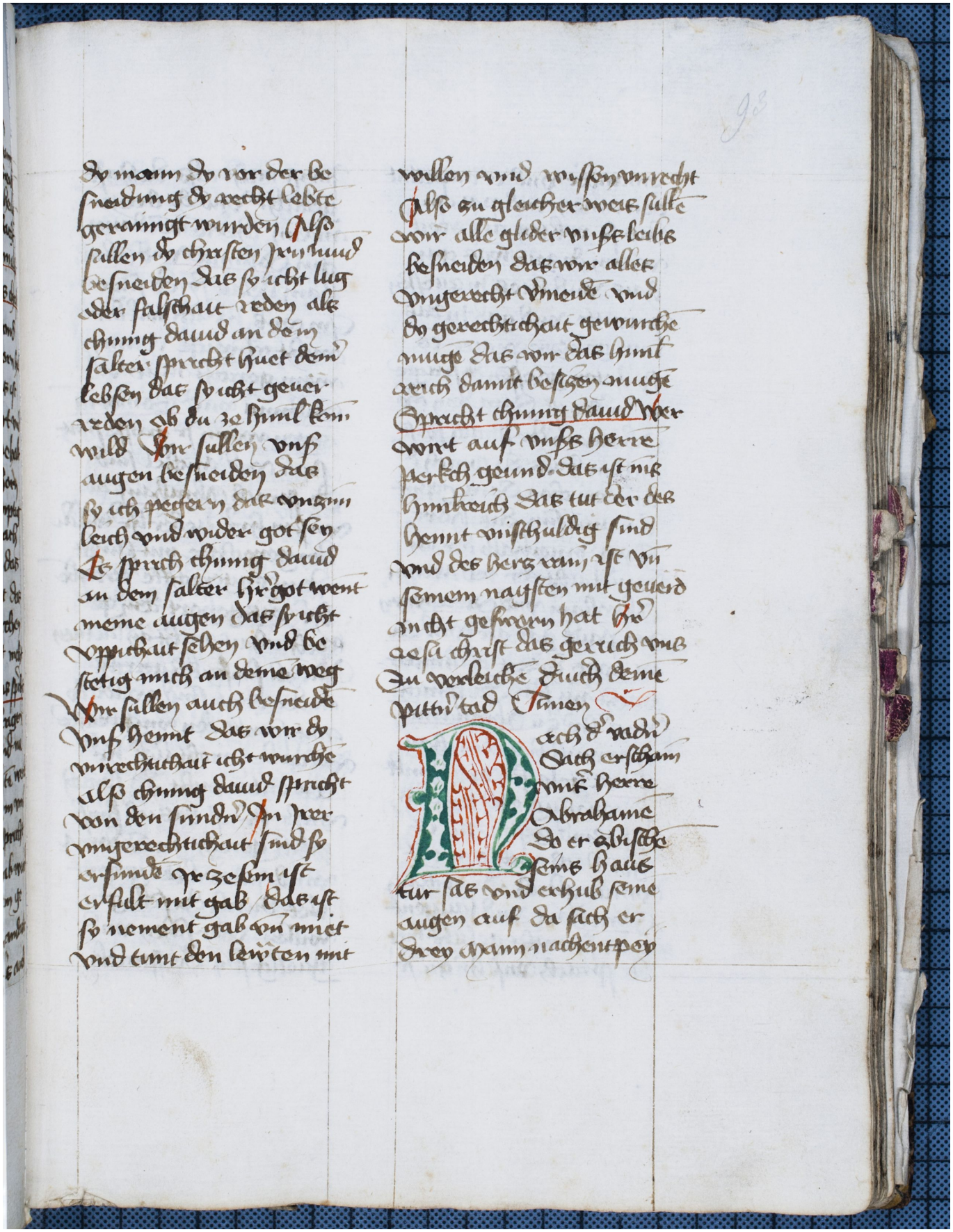
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



93

do mann do vor der be
snaidung do recht lebte
geraynigt wurden Also
sullen do christen prunnd
besneiden das so icht lug
der falschaut reden als
chunnig dauid an dem
salter sprecht huet dem
lebsen das so icht geuer-
reden ob du ze himel kem
wild Ihr sullen vnsi
augen besneiden das
so ich pesehen die eitzem
leich vnd wider got sey
Es sprich chunnig dauid
an dem salter hir got went
meine augen das so icht
vnpilchaut sehen vnd be
stetig mich an deme weg
Ihr sullen auch besneide
vnsi hemt das wir do
vnrechtchaut icht wurche
als chunnig dauid sprecht
von den sunder In prer
vngerechtchaut sind so
erfunde Ze zesim ist
erfult mit gab das ist
so nement gab on met
vnd tunt den lewten mit
vallen vnd wissen vnrecht
Also zu gleicher weis sulle
wir alle glider vnsi leibs
besneiden das wir aller
vngerecht vmeide vnd
do gerechtichaut gewurche
mugen das wir das himl
reich damit besitzen mugen
Sprecht chunnig dauid Wer
wirt auf vnsi herre
perkch geund. das ist nit
himlreich das tut der des
hemt vnsthuldig sind
vnd des hertz rein ist vn
semem naysten nit geuerd
nicht gesprochen hat Ho
ccesi christ das gerich vnb
zu verleiche Durch deme
pittir tod Amen

Pach do vadi
Dach erstham
mit herre
Abrahame
do er abscheide
seins haus
tur sas vnd erhub seine
augen auf da sach er
drey man nachent pey